

# Gedanken zur Offenbarung – Teil 111

## Offenbarung Kapitel 20 – Teil 1

### Einleitung

In diesem Kapitel werden uns die Gerichte offenbart, die für Satan reserviert sind, sowie die Herrschaft der Heiligen, die ihn, selbst durch ihren Tod, überwunden haben und die letztendliche Bestimmung all derer, die in Gottes Augen für die neue Erde untragbar sind. Es ist hier auch die Rede davon, was mit unserem derzeitigen Planeten Erde geschehen wird, der Geburtsstätte der gesamten Menschheit, im Zusammenhang mit „einem neuen Himmel und einer neuen Erde“.

Nachdem der Antichrist und der Falsche Prophet in den Feuersee geworfen wurden, erfolgt nun das Gericht über den Rädelsführer jeglicher Rebellion: Satan. Ein Engel kommt vom Himmel herab, fesselt ihn mit Ketten und sperrt ihn für 1 000 Jahre in den bodenlosen Abgrund.

Zu diesem Zeitpunkt stehen auch die als Märtyrer gestorbenen Heiligen aus der Trübsalzeit wieder von den Toten auf, um mit Jesus Christus 1 000 Jahre lang zusammenzuleben und mit Ihm zu regieren. Das wird eine großartige Zeit der Wiederherstellung der Schöpfung sein. Doch wenn diese 1 000 Jahre vorüber sind, wird Satan aus seiner Gefangenschaft freigelassen, und es wird ihm gestattet, die Loyalität der Menschen gegenüber Gott zu prüfen. Leider werden die Menschen Satan in seiner Rebellion scharenweise dann nachfolgen und mit ihm zusammen versuchen, das Volk der Heiligen zu töten. Die Rebellen werden aber durch Feuer aus dem Himmel vernichtet.

Als Nächstes wird ein „großer, weißer Thron“ aufgestellt, um den sich die Gottlosen aller Zeitalter versammeln. Sie werden nach den Taten, welche in

Büchern des Himmels aufgezeichnet sind, gerichtet; und jeder, dessen Namen nicht im Buch des Lebens verzeichnet ist, wird in den Feuersee geworfen. Dort werden sie bis in alle Ewigkeit für ihr Leben voller Sünde gepeinigt, weil sie nicht zur Reue, Buße und Umkehr bereit waren. Dies wird „der zweite Tod“ genannt, aus dem es keine Wiederkehr gibt.

In **Offenbarung Kapitel 20** ist zum ersten Mal die Rede davon, dass das Reich von Jesus Christus auf der Erde 1 000 Jahre dauern wird. In diesem Zusammenhang ist höchst interessant, dass es eine uralte israelische Überlieferung gibt, in welcher auch davon die Rede ist. Die Tradition des Hauses Eli besagt, dass die Welt, wie wir sie kennen, genau 7 000 Jahre existieren wird. Hierin werden die Jahrtausende folgendermaßen bezeichnet:

- 1. und 2. Jahrtausend = Thohu, was Leben ohne die 10 Gebote Gottes bedeutet
- 3. und 4. Jahrtausend = Das Gesetz Gottes
- 5. und 6. Jahrtausend = *jme hammaschiach*. d. h. Tage des Messias
- 7. Jahrtausend = Das Sabbat-Jahrtausend

Darüber hinaus wird in dieser Überlieferung gesagt, dass nach 4 000 Jahren nach der Erschaffung des Menschen der Welt die Ankunft des Messias geschenkt werden soll, was sich dann auch tatsächlich durch Jesus Christus ereignet hat. Anschließend soll die Menschheit noch 2 000 Jahre unter dem Einfluss Seines Geistes (womit der Heilige Geist gemeint ist) in Kampf und Arbeit weiterleben und sich dann ein Jahrtausend lang der Sabbatruhe unter Gottes Herrschaft zu erfreuen.

## **Das Tausendjährige Friedensreich**

Das Hauptthema des Alten Testaments ist die Wiederkunft von Jesus

Christus zurück auf die Erde. Der dort genannte „Tag des HERRN“ beginnt mit der Schlacht von Harmagedon, erstreckt sich über das Tausendjährige Friedensreich mit dem abschließenden Gericht vor dem großen, weißen Thron bis hin zu der Erschaffung der neuen Himmel und der neuen Erde.

So erklärt sich auch folgender Bibelvers:

## 2.Petrus Kapitel 3, Vers 8

Ferner dürft ihr dies eine nicht unbeachtet lassen, Geliebte, dass »ein Tag beim HERRN wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag« (Ps 90,4).

Der „Tag des HERRN“ ist also nicht nur ein Bezug auf die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, sondern auch auf das Ende des Tausendjährigen Friedensreichs.

## 2.Petrus Kapitel 3, Verse 10-13

10Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente (vgl. Kol 2,8) aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11Da nun dies alles sich so auflöst (= dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen! 13Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

## Apostelgeschichte Kapitel 3, Verse 19-21

19So tut denn Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden vergeben werden,  
20auf dass Zeiten der Erquickung vom Angesicht des HERRN kommen und  
Er den für euch zum Gesalbten (= Messias) bestimmten Jesus senden kann.  
21Diesen muss allerdings der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der  
Wiederherstellung alles dessen, was Gott durch den Mund Seiner heiligen  
Propheten von der Urzeit her verkündet hat.

An diesem „Tag“, der 1 000 Jahre dauert, der Sabbatruhe, bevor die Ewigkeit  
beginnt, hat sich die Erde wieder von den Strapazen der Trübsalzeit erholt.

### Römer Kapitel 8, Verse 20-23

20Denn der Nichtigkeit (oder: Vergänglichkeit) ist die ganze Schöpfung  
unterworfen worden – allerdings nicht freiwillig (oder: durch eigene Schuld),  
sondern um dessen willen, der ihre Unterwerfung bewirkt hat –, jedoch auf  
die Hoffnung hin, 21dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der  
Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der)  
Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen  
werden. 22Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall  
seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harrt. 23Aber nicht nur sie (oder:  
das), sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe  
bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserm Inneren beim Warten auf (das  
Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unseres Leibes.

Nicht nur die fleischlichen, sündigen Körper warten auf die Wiederkunft von  
Jesus Christus auf die Erde, damit neue Leiber geschaffen werden können,  
sondern auch die gesamte Schöpfung. Als Jesus Christus am Kreuz starb,  
nahm Er nicht nur den Fluch der Sünde, der auf dem Menschen ruht, auf  
sich, sondern auch den des Erdbodens.

#### 1.Mose Kapitel 3, Verse 17-19

17Zu dem Manne (oder: zu Adam) aber sagte Er: „Weil du der Aufforderung deines Weibes nachgekommen bist und von dem Baume gegessen hast, von dem zu essen ICH dir ausdrücklich verboten hatte, so soll der Ackerboden verflucht sein um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang!“ 18Dornen und Gestrüpp soll er dir wachsen lassen, und du sollst dich vom Gewächs des Feldes nähren! 19Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen bist; denn Staub (oder: Erde) bist du, und zu Staub (oder: Erde) musst du wieder werden!«

Da sowohl der Mensch als auch alle Tiere vom Staub der Erde stammen, und alle Tiere sich von dem ernähren, was der Erdboden hervorbringt, müssen sie alle sterben.

Die Patriarchen, Propheten, Priester und Könige des Alten Testaments wussten von einem kommenden Königreich. Darüber lesen wir in den Psalmen 47 und 48. Sogar der heidnische Magier Bileam sah Jesus Christus als König am Tag des HERRN in Erscheinung treten.

#### 4.Mose Kapitel 24, Verse 17 + 19

17Ich sehe Ihn, doch nicht schon jetzt, ich gewahre Ihn, doch noch nicht in der Nähe; es geht ein Stern aus Jakob auf, und ein Herrscherstab erhebt (oder: erhebt sich) aus Israel, der zerschmettert die Schläfen Moabs, den Scheitel aller Söhne Seths.

Die Prophetin Hanna, die Mutter Samuels, sang:

## 1.Samuel Kapitel 2, Vers 10

„Die Widersacher des HERRN werden zerschmettert, über ihnen donnert ER (der Vater) im Himmel; der HERR richtet die Enden der Erde. Stärke verleiht Er Seinem König und erhöht das Horn Seines Gesalbten (Jesus Christus).“

Weiter heißt es in den Psalmen:

## Psalmen 2, Vers 6

»Habe ICH (der himmlische Vater) doch Meinen König (Jesus Christus) eingesetzt auf dem Zion, Meinem heiligen Berge!«

Sehr aussagekräftig ist auch folgende Prophezeiung:

## Jesaja Kapitel 2, Verse 2-5

2In der Endzeit wird es geschehen, dass der Tempelberg des HERRN fest gegründet dasteht an der Spitze der Berge und über die (anderen) Höhen erhaben; dann werden alle Heidenvölker zu ihm strömen 3und zahlreiche Völkerschaften hinwallen und sagen: »Kommt, lasst uns zum Berge des HERRN hinaufziehen, zum Hause des Gottes Jakobs, damit Er uns über Seine Wege belehre und wir auf Seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird Belehrung (oder: das Gesetz) ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. 4Dann wird Er zwischen den Völkern richten und vielen Völkerschaften Recht sprechen; und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen (oder: Hacken) umschmieden und ihre Lanzenspitzen zu Winzermessern; kein Volk wird noch gegen ein anderes Volk das Schwert erheben, und sie werden sich hinfort nicht mehr auf den Krieg einüben. 5Haus Jakobs, auf! Lasst uns wandeln im Licht des HERRN!“

## Jesaja Kapitel 11, Verse 1-2 + 5-10

„Sodann wird ein Reis aus dem Stumpfe Isais hervorgehen und ein Schößling aus seinen Wurzeln Frucht tragen; 2und der Geist des HERRN wird auf Ihm ruhen: Der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Heldenkraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

5Die Gerechtigkeit wird der Gurt Seiner Hüften sein und die Treue der Gürtel Seiner Lenden. 6Dann wird der Wolf als Gast bei dem Lamm weilen und der Panther sich neben dem Böcklein lagern; das Kalb, der junge Löwe und der Mastochs werden vereint weiden, und ein kleiner Knabe wird Treiber bei ihnen sein; 7Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen sich zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8Der Säugling wird am Schlupfloch der Otter spielen und das eben entwöhnte Kind seine Hand nach dem Feuerauge des Basilisken ausstrecken. 9Man wird nichts Böses mehr tun und nicht unrecht handeln auf Meinem ganzen heiligen Berge (oder: Bergland); denn das Land wird voll von der Erkenntnis des HERRN sein gleich den Wassern, die den Meeresgrund bedecken. 10Und an jenem Tage wird es geschehen: Da werden die Heidenvölker den Wurzelspross Isais aufsuchen, der als Banner (oder: Panier; 13,2) für die Völker dasteht, und Seine Ruhestätte (= Wohnstätte) wird voller Herrlichkeit sein.“

Vom 1. Buch Mose bis zum Buch der Offenbarung geht es im Grunde um nichts Anderes, als dass Jesus Christus auf ewig König sein wird. Alles geschah und geschieht durch Ihn und zu Ihm hin.

Römer Kapitel 11, Vers 36

Denn von Ihm und durch Ihn und zu Ihm (oder: für Ihn) sind alle Dinge: Ihm gebührt die Ehre in Ewigkeit! Amen.

Beim Sündenfall von Adam und Eva hat es sich erwiesen, dass der Mensch die alleinige Königsherrschaft Gottes nicht akzeptieren wollte, womit das erste Menschenpaar sein eigenes, von Gott gegebenes Erbe ausschlug, welches sich dann Satan unrechtmäßig aneignete. Denn Gott hatte den Menschen als Herrscher über die Schöpfung vorgesehen.

### **Psalmen Kapitel 8, Verse 5 + 7**

**5 Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, und der Menschensohn, dass Du ihn beachtest?! (Hebr 2,6-9)**

**7 Du hast ihm die Herrschaft verliehen über Deiner Hände Werke, ja alles ihm unter die Füße gelegt.**

So hatte Gott Adam vor dem Sündenfall alles übertragen. Nun musste Jesus Christus als „letzter Adam“ die zerfallene „Hütte Davids“ wieder aufrichten, was Er in Form Seines Sühneopfers am Kreuz auf Golgatha tat.

### **Apostelgeschichte Kapitel 15, Vers 16**

**„Hierauf will ICH umkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen; ICH will ihre Trümmer wieder aufrichten und sie selbst neu erstehen lassen.“**

Bei Seiner ersten Mission auf der Erde trug Er statt ein Königsgewand blutige Fetzen am Körper von der Geißelung, statt einem königliche Diadem eine Dornenkrone und statt einen königliches Zepter ein Rohr in der Hand. Auf dem Schild an Seinem Kreuz stand „INRI“, was „Jesus von Nazareth, König der Juden“ bedeutet. Aber damals konnte Er Seine Königsherrschaft noch nicht antreten, weil Er erst den Preis für die Sünden der Seinen begleichen musste. Dadurch wurde ermöglicht, dass Er das verspielte Erbe des ersten Adams wieder zurückkaufte und Er in der Zukunft, zusammen mit den Seinen, die Königsherrschaft antreten kann.

Wir, die geistig Wiedergeborenen, sind heute bereits Priester und Könige, obwohl die Welt davon noch nichts sehen kann, weil wir Jesus Christus schon als unseren König angenommen haben. Das wird der gesamten Schöpfung erst im Tausendjährigen Friedensreich offenbar werden. Viele Christen meinen, es genüge, Jesus als persönlichen Heiland zu kennen. Aber Er ist viel mehr als der Erlöser, durch den wir Sündenvergebung erlangen. Wenn wir keine richtige Erkenntnis über den Sohn Gottes haben, laufen wir Gefahr, einen anderen König zu akzeptieren und wie die Israeliten zu sagen ...

### **Johannes Kapitel 19, Vers 15b**

**»Wir haben keinen König als den Kaiser!«**

... und am Ende den Antichristen zu akzeptieren und dadurch Satan zu verehren.

Zur geistigen Wiedergeburt gelangt man, dass wir, getrieben durch den Heiligen Geist, Sehnsucht nach der Wiederkunft von Jesus Christus haben und Ihn nach unserer Bekehrung Gotterkenntnis, Heiligung anstreben und Ihm unser Leben als unseren HERRN und Erlöser übergeben. So errichten wir das Königreich von Jesus Christus schon jetzt in unseren Herzen errichten.

### **Lukas Kapitel 17, Verse 20-21**

20Als Er aber von den Pharisäern aufs Neue gefragt wurde, wann das Reich Gottes käme, gab Er ihnen zur Antwort: »Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichem Gebaren (= unter augenfälligen Erscheinungen); 21man wird auch nicht sagen können: ›Siehe, hier ist es!‹ oder ›Dort ist es!‹ Denn wisset

wohl: Das Reich Gottes ist (bereits) mitten unter euch.«

Römer Kapitel 14, Vers 17

Das Reich Gottes besteht ja nicht in Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit und Frieden und Freude im Heiligen Geist.

Aber eines Tages wird dieses Königreich bei der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde mit den Seinen für alle Welt sichtbar werden.

Kolosser Kapitel 3, Vers 4

Wenn Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr zusammen mit Ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Unsere Erlösung aus der Matrix Satans war schon VOR Grundlegung der Erde für den himmlischen Vater eine beschlossene Sache. Jesus Christus hat sie durch Sein Sterben am Kreuz und Seine Auferstehung sichtbar werden lassen. Genauso wird eines Tages auch das Königreich des HERRN für alle Welt offensichtlich werden.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 27-28

27Denn »alles hat Er (der himmlische Vater) Ihm (Jesus Christus) unter die Füße gelegt« (Ps 8,7). Wenn Er dann aber aussprechen wird: »Alles ist unterworfen!«, so ist doch selbstverständlich der ausgenommen, Der Ihm alles unterworfen hat. 28Sobald Ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst sich Dem unterwerfen, der Ihm alles unterworfen hat, damit Gott (alsdann) alles sei in allen (oder: in allem).

Das Tausendjährige Friedensreich wird somit die letzte Phase der völligen

Wiederherstellung vom Reich Gottes sein.

Wie wird es dann sein?

Diese 1 000 Jahre werden von Gerechtigkeit, Friede und Freude gekennzeichnet sein.

Jesaja Kapitel 32, Verse 16-17

16Dann wird das Recht sogar in der (früheren) Steppe wohnen und die Gerechtigkeit eine Stätte im Fruchtgarten haben; 17und die Wirkung der Gerechtigkeit wird Friede sein und das Ergebnis der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit für immer.

Jesaja Kapitel 12, Verse 3-4

3Und ihr werdet mit Jubel Wasser aus den Quellen des Heils schöpfen 4und an jenem Tage sprechen: »Danket dem HERRN, ruft Seinen Namen aus, macht unter den Völkern Seine Großtaten bekannt, rühmet, dass Sein Name erhaben ist!

Jesaja Kapitel 61, Verse 1-3 + 7

Der Geist Gottes des HERRN ruht auf mir, weil der HERR mich gesalbt (= geweiht) hat, um den Elenden (oder: Demütigen) frohe Botschaft zu bringen; Er hat mich ja gesandt, um die, welche gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen die Freilassung anzukündigen und den Gebundenen die Entfesselung, 2ein Gnadenjahr des HERRN und einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen, um allen Trauernden Trost zu bringen, 3den um Zion Trauernden als Gnadengeschenk zu verleihen Kopfschmuck statt der schmutzigen Asche, Freudenöl statt des Trauergewandes, Lobgesang statt eines verzagten Geistes, damit man sie

nenne ›Eichen der Gerechtigkeit‹, ›die Pflanzung des HERRN Ihm zur Verherrlichung‹.

7Die erlittene Schmach wird euch doppelt ersetzt werden, und zum Entgelt für erfahrene Schmähung werden sie über ihren Anteil jubeln; daher sollen sie doppelten Besitz in ihrem Lande erhalten, und ewige Freude wird ihnen zuteil werden.

Der Fluch, der wegen der Sünde auf der Erde liegt, wird aufgehoben sein.

Jesaja Kapitel 11, Verse 7-9

7Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen sich zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8Der Säugling wird am Schlupfloch der Otter spielen und das eben entwöhnte Kind seine Hand nach dem Feuerauge des Basilisken ausstrecken. 9Man wird nichts Böses mehr tun und nicht unrecht handeln auf meinem ganzen heiligen Berge (oder: Bergland); denn das Land wird voll von der Erkenntnis des HERRN sein gleich den Wassern, die den Meeresgrund bedecken.

Jesaja Kapitel 30, Verse 23-24

23Dann wird Er dir Regen geben für deine Aussaat, mit der du den Acker bestellt hast, und Brot als Ertrag deines Feldes, und zwar wird es saftig und nahrhaft sein. Deine Herden werden zu jener Zeit auf weiter Flur weiden, 24und die Ochsen und Esel, die das Ackerland bearbeiten, werden gesalzenes Mengfutter fressen, das mit der Wurfschaufel und der Gabel geworfelt ist

Jesaja Kapitel 35, Verse 1-2 + 7

Jauchzen sollen die Wüste und die Einöde, frohlocken soll die Steppe und aufsprossen (oder: erblühen) wie ein Narzissenfeld! 2Sie soll in voller Blüte

stehen und frohlocken, ja mit Jubel und Frohlocken! Die Herrlichkeit des Libanons wird ihr verliehen, die Pracht des Karmelgebirges und der Saron-Ebene: Sie dort sollen die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes.

7Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu Wassersprudeln; wo zuvor Schakale wohnten und ihre Lagerstätte hatten, da wird ein Bezirk für Rohr und Schilf entstehen.

Es wird keine Hungersnot mehr geben:

Joel Kapitel 2, Verse 21-27

21Fürchte dich nicht, Ackerland, nein, juble und freue dich! Denn der HERR vollbringt etwas Großes. 22Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes! Denn die Auen der Steppe sollen aufs Neue grünen, die Bäume wieder ihre Früchte tragen, der Feigenbaum und Weinstock den vollen Ertrag geben! 23Auch ihr, Kinder Zions, jubelt und freut euch über den HERRN, euren Gott! Denn Er gibt euch den Herbstregen nach rechtem Maß und lässt euch Regen niederströmen, Frühregen und Spätregen (= Herbstregen und Frühjahrsregen), wie ehemals. 24Da werden die Tennen sich mit Korn füllen und die Kelterkufen von Most und Öl überfließen; 25und ICH will euch die Jahre ersetzen, deren Ertrag die Heuschrecken, der Nager, der Fresser und der Verwüster, verzehrt haben, Mein großes Kriegssheer, das ICH gegen euch gesandt hatte. 26Da sollt ihr vollauf zu essen haben und satt werden und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der sich wunderbar an euch erwiesen hat; und Mein Volk soll in Zukunft nimmer mehr zuschanden werden; 27und ihr sollt erkennen, dass ICH in Israels Mitte bin und dass ICH, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst; und nimmer soll Mein Volk in Zukunft zuschanden werden!«

Die Menschen werden gesund sein und sich wohl fühlen.

#### Jesaja Kapitel 33, Vers 24

Und kein Einwohner wird noch sagen: »Ich leide«; dem Volk, das darin wohnt, ist Vergebung der Schuld zuteil geworden.

#### Jesaja Kapitel 35, Verse 5-6

5Alsdann werden die Augen der Blinden sich auftun und die Ohren der Tauben sich öffnen; 6dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird jauchzen; denn in der Wüste quellen Wasser hervor und Bäche in der Steppe.

Die rechtschaffenen Menschen werden wieder so alt werden wie einst im Alten Testament.

#### Jesaja Kapitel 65, Vers 20

Es soll dort alsdann keinen Säugling von nur wenigen Tagen und keinen Greis mehr geben, der seine Tage nicht voll auslebt; sondern als Jüngster wird der Hundertjährige sterben und wer nur hundert Jahre alt wird, als ein vom Fluch getroffener Sünder gelten.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)